

# Wiener Sprachheilschule

## Visionen und Perspektiven

ZUSAMMENFASSUNG

NORDEN



Großen Dank für eure Mitarbeit!

ALLE haben den Fragebogen  
zurückgesendet 😊

Welche Bereiche findest du in deiner Arbeit als Sprachheillehrer\*in im Kurs / in der Klasse besonders wichtig?

## direkte Arbeit mit dem Kind Beziehungsarbeit

individuelle,  
regelmäßige,  
intensive, auf  
Diagnostik  
basierende  
Betreuung

in allen  
Sprachkompeten-  
zen betreuen, LRS  
vorbeugen,  
Themen aus dem  
Unterricht  
vertiefen

kleines Setting

## Interdisziplinarität

Elternarbeit

außerschulische  
Kontakte und  
Zusammenarbeit  
mit HNO, ZEF,  
Logopäd\*innen

Zusammenarbeit  
mit dem Kollegium  
an der Schule,  
Fachperson im  
Haus

# Organisation

Autonomie:  
Einteilung der KK,  
Zeitfaktor,  
Einteilung der  
Stunden an den  
Kursschulen

eigener Kursraum

eigenes  
fachspezifisches  
Material

## Sonstiges

Alle KK werden erreicht:  
VS, ASO, SEF.

Im Kurs werden durch  
die Bedarfserhebung alle  
Kinder erfasst.

regelmäßige Reflexion

Unsere Personalsituation ist bereits recht angespannt und wird uns in nächster Zeit noch viel abverlangen.

Welche **Potentiale/Möglichkeiten** siehst du, um weiterhin möglichst vielen sprachbeeinträchtigten Kindern ein niederschwelliges Angebot zukommen lassen zu können?



In keinem anderen Bundesland wird Sprachheilpädagogik durch eine eigene Schule vertreten. Welche **Bedeutung** hat das **duale System** der Wiener Sprachheilschule in deinem Professionsverständnis. Welche **Veränderungen** könntest du dir vorstellen?

**Das duale System macht unsere Schule einzigartig.**

Klasse	Kurs
FB-Sprache-KK nach Vkl in Regelschule betreuen	Schulen am Vormittag wechseln
FB-Sprache-KK in der GS 1 betreuen, GS 2 begleitend mit mehrmaliger Betreuung im Kurs	ev. (wieder) ein „Radl“ mit Begehschulen einführen
sehr sprachauffällige KK stundenweise integrativ betreuen – sowohl wenn Rückführung in VS, als auch in GS 2 bei uns	Schulen semesterweise betreuen
Personaleinsatz überdenken: In Klassen sollen nur Kolleg*innen arbeiten die das möchten, nicht mehr Klassen eröffnen.	KK mit Sigmatismen auslassen oder mit weniger Einheiten betreuen
Ausbau der Intensiv-Vkl (mit maximal 10-12 KK) an mehreren VS-Standorten (mehrere Bezirke), dann rückführen in Regelschule mit Kursbetreuung, dafür keine Schwerpunktstandorte	therapieresistente KK früher entlassen und Evidenzkinder aufnehmen
I-Klassen personell stärken	in Kursschulen nur noch beratende Tätigkeit mit einer geringen Anzahl mobiler Kolleg*innen
I-Klassen mit ASO-KK ab der GS 2 mit SLn besetzen, nicht mit SPR-LL	

In welcher Form siehst du Möglichkeiten für einen Fortbestand unserer Schule – wie sieht für dich die Sprachheilschule 2025 aus?

